

Der frühkonstantinische Schatzfund (1914)
aus Marmagen, Kreis Schleiden.

Von

Karl Christ.

Hierzu Tafel 45.

Bei der Aufnahme der antiken Fundmünzen Baden-Württembergs wurden in den Museen Heidenheim/Brenz und Schwäbisch Gmünd jeweils relativ einheitliche Komplexe von Folles aus der Zeit der Tetrarchien festgestellt. Nachforschungen, die der für alle numismatischen Studien besonders aufgeschlossene Leiter des Staatlichen Amtes für Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege in Stuttgart, Herr Dr. H. Zürn tatkräftig betrieb, führten zu dem Resultat, daß beide Komplexe aus einem Schatzfund von Marmagen, Kr. Schleiden in der Eifel stammen. Aus dem Inventarbuch des Museums Heidenheim (Inv. Nr. 754)¹⁾ geht hervor, daß die Münzen von einem Bauern 'in einem verwitterten Holzgefäß' gefunden wurden.

Nach den Ortsakten des Rheinischen Landesmuseums Bonn kam der Fund auf Flur Holbig auf dem Feld des Peter Tönnies, Marmagen, zutage. Die Fundstelle liegt etwa 1000 m ostwärts vom Orte Marmagen an der alten Straße von Marmagen nach Nettersheim (Mbl. 5505 Blankenheim r. (25) 42570, h. (50) 94120). Am 26. Mai 1914 fanden hier Arbeiter, die mit dem Umwerfen von Steingeröll beschäftigt waren, in einer Tiefe von 30 cm ein rundes Holzgefäß, das bei der Bergung vollständig zerfiel. Es enthielt eine unbestimmte Anzahl (etwa 250—300) Folles des Diocletianus, Maximianus Herculeus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximianus Daza, Licinius I., Constantinus I., von denen damals 151 dem Provinzialmuseum in Bonn vorgelegt und von Joseph Hagen † bestimmt worden sind; diese wurden bei Ausbruch des ersten Weltkrieges dem Eigentümer zurückgegeben. Nachher stellte sich heraus, daß von den Findern noch eine Anzahl Münzen zurückgehalten worden war. Der Fund wurde später an Private veräußert²⁾.

¹⁾ H. Zürn, Katalog Heidenheim, Veröff. d. Staatl. Amtes für Denkmalpflege A 3 (Stuttgart 1957) 23.

²⁾ Ortsakten des Rheinischen Landesmuseums Bonn nach frdl. Mitt. von Fräulein Dr. W. Hagen, Bonn. — Vgl. auch J. Hagen, Die Römerstraßen der Rheinprovinz² (1931) 126; ders. in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz 11. Bd. II: Die Kunstdenkmäler des Kreises Schleiden (1932) 251 f. — Der Fund ist kurz erwähnt in Berliner Münzbl. 35, 1914, 143.

Die Münzen wurden im Münzkabinett des Württembergischen Landesmuseums teilweise gereinigt und durch Fräulein Dr. E. Nau und den Verfasser bestimmt. Sie befinden sich nunmehr wieder — wie im Katalog zu den betr. Exemplaren bemerkt ist — in den Heimatmuseen Heidenheim/Br. und Schwäbisch Gmünd.

Der Bearbeiter möchte auch an dieser Stelle seinen aufrichtigen Dank für die vorbildliche Unterstützung an Fräulein Dr. E. Nau, Herrn Dr. H. Zürn und an die Betreuer der beiden Heimatmuseen zum Ausdruck bringen.

Abgekürzt zitierte Literatur

- MS. = H. Mattingly - E. A. Sydenham, *The Roman Imperial Coinage*, vol. IV 3 (London 1949).
 Coh. = H. Cohen, *Description historique des monnaies frappées sous l' Empire Romain* (Paris 1880 ff.) 2. Aufl.
 Lew. = N. Lewis, *A hoard of Folles from Seltz (Alsace)*, *Num. Not. Mon.* 79 (New York 1937).
 Leeds = E. T. Leeds, *A hoard of Roman Folles from Diocletian's reform (A. D. 296) to Constantine Caesar found at Fyfield, Berks.* (Oxford 1946).
 Ke. = H.-J. Kellner, *Ein Fund spätrömischer Münzen von Kellmünz, Bayer.* *Vorgeschichtsblätter* 20, 1954, 119-128.
 He. = H. Herzfelder, *Le trésor de Seltz (II)*, in: *Rev. Num.* 1952, 31-58.

Sonstige Abkürzungen

- H = Heidenheim
 G = Schwäbisch Gmünd. (Die beigesetzten Nummern beziehen sich auf das vom Verf. erstellte vorläufige Verzeichnis der beiden Museen.)
 n. r. = nach rechts
 n. l. = nach links
 Dm. = Durchmesser
 St.: = Stempelstellung

Eine Auswertung des vorliegenden Bestandes ist nach Lage der Dinge nur mit allem Vorbehalt und nur in bescheidenem Maße möglich. Die Tatsache, daß lediglich etwa die Hälfte des Schatzes bearbeitet werden kann, nötigt hier zur Zurückhaltung. Die beiden Komplexe weisen folgende Zusammensetzung auf:

Aufgliederung nach Kaisern:

Gordian III.	1
Diocletian	23
Maximianus Herculius	22
Constantius I.	20
Galerius	21
Severus II.	3
Maximinus Daza	3
Licinius I.	2
Constantin d. Gr.	29

Die Verteilung auf die einzelnen Münzstätten ergibt folgendes Bild:

Prägeherr	Treveri	Londinium	Lugdunum	Roma	Ticinum	Karthago	Serdica	Antiochia
Gordian III.	—	—	—	1	—	—	—	—
Diocletian	5	7(7) ³⁾	2	4	1	2	1	1
Maximianus Herculius	9	4(2)	2	3	3	1	—	—
Constantius I.	3	4(3)	7(1)	—	3	3	—	—
Galerius	8	9(9)	1	2	1	—	—	—
Severus II.	2	—	—	—	1	—	—	—
Maximinus Daza	3	—	—	—	—	—	—	—
Licinius I.	2	—	—	—	—	—	—	—
Constantin d. Gr.	17(2)	7	5	—	—	—	—	—
Sa.:	49	31	17	10	9	6	1	1

Das Exemplar Nr. 117 dürfte — unter Zugrundelegung der Ansätze von C. H. V. Sutherland⁴⁾ — die jüngste Münze des Komplexes sein. Es ist allerdings nicht auszuschließen, daß sich ursprünglich noch einige jüngere Gepräge in dem Schatz befanden. Er reicht auf jeden Fall weiter herab als der Folles-Schatz von Seltz, mit dem er im übrigen hinsichtlich der Zusammensetzung weitgehende Parallelen aufweist. — Das Überwiegen der Trierer Prägungen ist durch die Lage des Fundortes verständlich, andererseits sind die Gepräge aus Londinium relativ stark vertreten. Auch für die übrigen Münzstätten des Westens und für Karthago geben die Verhältniszahlen eine willkommene Bestätigung der durch den Seltzer Komplex bekannten Proportionen, Umlaufbereiche und -intensität⁵⁾. Für die Frage der Zuweisung der Exemplare ohne Münzstätten-Angabe kann der relativ kleine, jedoch in sich an Typen bemerkenswert reichhaltige Bestand naturgemäß keine Basis zu weitgehenden Hypothesen bilden. Da jedoch auch bei Constantin d. Gr. der Anteil der einwandfrei aus Londinium stammenden Exemplare sehr groß ist, dürfte der Zuweisung der Gepräge der 1. Tetrarchie an diese Münzen nichts im Wege stehen. Die durch Sutherlands Erörterungen⁶⁾ gestützte Auffassung von Leeds⁷⁾ kann so auch hier eine Stütze finden.

Seiner Struktur nach gehört der Komplex in die Reihe der bewußt angesammelten und auf lange Sicht hin gehäuften Haus- und Sparschätze⁸⁾, die gerade im Zeitraum der Reduktionen ihre sinnvolle und auch nutzbringende Berechtigung hatten. Er ist so ein nicht unwichtiges festländisches Pendant zu dem Komplex von Wroxton⁹⁾. Auch er dürfte wohl um die Mitte des 2.

³⁾ In Klammern gesetzte Zahlen = ohne Münzstättenangabe.

⁴⁾ Num. Chron. 1954, 63.

⁵⁾ Lewis a. a. O. 11 ff.

⁶⁾ a. a. O. 66 f.

⁷⁾ a. a. O. 21 ff.

⁸⁾ J. G. Milne, Finds of Greek Coins in the British Isles (London 1948) 14.

⁹⁾ Num. Chron. 1954, 67.

Jahrzehnts des 4. Jahrhunderts n. Chr. unter die Erde gekommen sein und historisch vermutlich mit den dann unter Crispus abgeschlagenen Einfällen¹⁰⁾ in Zusammenhang stehen.

Nach seiner Zeitstellung und seiner Zusammensetzung läßt sich somit der Marmagener Fund wohl am besten mit demjenigen von Ghlin (Hainaut)¹¹⁾ vergleichen. Zwar enthält der Komplex von Ghlin keinen 'Nachzügler' aus der Zeit vor der diocletianischen Reform¹²⁾ und die prozentualen Anteile des Maximinus Daza und Constantins d. Gr. sind erheblich größer (18 bzw. 79 Exemplare). Für die Prägungen der 1. Tetrarchie und Severus II. entsprechen die Relationen hingegen völlig, während Licinius in Ghlin nicht vertreten ist. — In der Provenienz erweist sich bei dem Hort von Ghlin lediglich das Verhältnis Londinium-Lugdunum als umgekehrt, die übrigen Zahlen sind etwa entsprechend. Die Tatsache, daß der Marmagener Fund heute nur zur Hälfte vorliegt, gebietet, von weiteren Einzelanalysen und Vergleichen, die einer gesicherten Grundlage entbehren müßten, abzusehen.

K a t a l o g

Bewußt wurde für die Anordnung in diesem Falle, aus praktischen Gründen und der größeren Übersichtlichkeit halber, die u. a. von Lewis¹³⁾ und Kellner¹³⁾ angewandte Gruppierung nach Kaisern und bei diesen wiederum nach den einzelnen Münzstätten gewählt, obwohl der Verf. die großen Vorzüge der Einteilung nach den einzelnen Münzstätten, wie sie zuletzt für diesen Zeitraum Sutherland¹⁴⁾ benützte, nicht verkennt.

Vor dem Erscheinen der RIC-Bände für die Zeit der Tetrarchie und Constantins des Großen müssen alle chronologischen Ansätze vielfach approximativ bleiben. Hier wurden i. allg. die berichtigte Reihenfolge der Emissionen und die Zeitansätze von Lewis¹³⁾, Leeds¹³⁾ und Sutherland¹⁴⁾, für Ticinum von Kellner¹³⁾, für die constantinischen Serien von Strauß¹⁵⁾ angenommen.

GORDIAN III. (*Marcus Antonius Gordianus*), Augustus Mitte Juli 238 — Februar 244.

Münzstätte R o m a

1. 240 (4. Ser.): Sesterz

IMP GORDIANVS PIVS FEL AVG

LAETITIA AVG N S C

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

Laetitia steht n. l., hält Kranz u. Anker

H 1. — MS. 300 (a) — 13,4 gr. — Dm. 29 mm.

¹⁰⁾ Paneg. X 17. 36. — Porphy. Optat. V 32. — Seeck RE IV 1723.

¹¹⁾ G. Faider-Feytmans, Le dépôt monétaire de Ghlin, in: L'Antiquité Classique 24, 1955, 412—425. — Dazu die Kritik von G. Fabre, in: Rev. Num. 1955, 291. — Da von Faider-Feytmans leider die Emissionszeichen nicht festgehalten sind, konnte ein durchgehender Typenverweis hier nicht durchgeführt werden.

¹²⁾ Zu deren Chronologie zuletzt C. H. V. Sutherland, JRS 45, 1955, 116-118.

¹³⁾ Vergleiche das Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur.

¹⁴⁾ C. H. V. Sutherland, A hoard of Roman Folles from Wroxton Heath near Banbury, Oxon., in: Num. Chron. 1954, 62-67.

¹⁵⁾ P. Strauß, Les monnaies divisionnaires de Trèves après la réforme de Dioclétien, in: Rev. Num. 1954, 19—69.

17. 304/305: Follis
wie 14—15 wie 14—15 $\frac{|*}{RP}$
G 7. — Coh. 434 — 8,57 gr. — Dm. 27 mm. — St.: $\uparrow \curvearrowright$
(Ke. 193 — He. 8)
Münzstätte *L u g d u n u m*
18. 300/304: Follis
IMP DIOCLETIANVS AVG GENIO POP-VLI ROMANI $\frac{|B}{PLG}$
Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius steht n. l. vor Altar, hält Patera u. Füllhorn
H 13. — Coh. 119 — 9,44 gr. — Dm. 26 mm. — St.: $\uparrow \checkmark$
(Ke. 231 — Lew. 26 — Leeds p. 40)
19. 304/305: Follis
IMP DIOCLETIANVS AVG wie 18 $\frac{|*}{PLG}$
Panzerbüste n. l. mit Lorbeerkranz
G 6. — Coh. 120 — 9,98 gr. — Dm. 28 mm. — St.: $\uparrow \uparrow$
(Ke. 235. — Leeds p. 40)
Münzstätte *K a r t h a g o*
20. 297/299: Follis
IMP DIOCLETIANVS P F AVG SALVIS AVGG ET CAESS FEL KART $\overline{A?}$
Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Karthago steht l., hält Früchte
H 16. — Coh. 438 — 8,82 gr. — Dm. 26 mm. — St.: $\uparrow \checkmark$
(Lew. 369—370 — Leeds p. 39)
21. vor 305: Follis
IMP C DIOCLETIANVS P F AVG GENIO POPV-LI ROMANI $\overline{\epsilon}$
Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz wie 2
H 9. — Coh. 103 — 10,22 gr. — Dm. 27 mm. — St.: $\uparrow \checkmark$
Münzstätte *T i c i n u m*
22. 298/299: Follis
IMP C DIOCLETIANVS P F AVG wie 2 $\frac{*|}{ST}$
Kopf n. r. mit Lorbeerkranz
H 12. — Coh. 101 — 11,68 gr. — Dm. 27 mm. — St.: $\uparrow \downarrow$
(Ke. 2 — Lew. 326 — Leeds p. 41)
Münzstätte *S e r d i c a*
23. vor 305: Follis
wie 22 GENIO POP-VLI ROMANI $\frac{S|B}{}$
wie 2
H 11. — Coh. 101 — 8,95 gr. — Dm. 27 mm. — St.: $\uparrow \checkmark$
Münzstätte *A n t i o c h i a*
24. 303: Follis
wie 22 wie 22 $\frac{|A?}{K|V}$
 \overline{ANT}
H 10. — Coh. 101 — 10,59 gr. — Dm. 26 mm. — St.: $\uparrow \curvearrowright$
(Leeds p. 38)
- MAXIMIANVS HERCVLIVS** (*Marcus Aurelius Valerius Maximianus*),
Augustus 1. 4. 286—1. 5. 305.
- Münzstätte *T r e v e r i*
25. 297/299: Follis
IMP MAXIMIANVS P F AVG GENIO POPV-LI ROMANI $\frac{B||\square}{TR}$
Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Genius mit modius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn
H 21. — Coh. 159 — 9,62 gr. — Dm. 26 mm. — St.: $\uparrow \curvearrowright$
(Ke. 511. — Lew. 50-51 — He. 9-10)

Ohne Münzstätten-Angabe (L o n d i n i u m)

37-38. 303/304: Follis

IMP MAXIMIANVS P F AVG
Panzerbüste n. r. mit LorbeerkranzGENIO POPV-LI ROMANI
Genius mit modius steht n. l., hält Patera u.
FüllhornH 24. 25. — Coh. 162 — 9,50; 9,32 gr. — Dm. je 28 mm. — St.: ↑ ↙ ↑ ↓
(Ke. 513 — He. 5—6 — Leeds p. 50)

Münzstätte L o n d i n i u m

39. 306/307: Follis

D N MAXIMIANO P F S AVG
Panzerbüste n. r. mit LorbeerkranzGENIO POP ROM PLN
Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn

H 18. — Coh. 147 — 6,75 gr. — Dm. 25 mm. — St.: ↑ ↙

40. 306/307: Follis

wie 39

HERCVLI CONSERVATORI PLN
Herkules steht n. l., hält Bogen u. Keule

H 29. — Coh. 251 — 6,35 gr. — Dm. 25 mm. — St.: ↑ ↘

Münzstätte L u g d u n u m

41. 295/296: Follis

IMP C MAXIMIANVS P F AVG
Kopf n. r. mit LorbeerkranzGENIO POPV-LI ROMANI LA
wie 2

H 26. — Coh. 179 — 10,28 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑ ↑

42. 300/304: Follis

IMP C MAXIMIANVS AVG
Drapierte Büste n. l. mit Lorbeerkranz,
Keule u. LöwenfellGENIO POPV-LI ROMANI PLG | A
Genius mit modius steht n. l., vor Altar,
hält Patera u. Füllhorn

G 12. — Coh. 220 — 10,65 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↗

Münzstätte K a r t h a g o

43. 296/297: Follis

IMP MAXIMIANVS P F AVG
Kopf n. r. mit LorbeerkranzFELIX ADV-ENT AVGG NN B | PKS
Africa steht n. l., hält Standarte u. ElefantenzahnG 9. — Coh. 106 — 10,31 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↓
(Ke. 475)

Münzstätte R o m a

44. 300: Follis

IMP C MAXIMIANVS P F AVG
Kopf n. r. mit Lorbeerkranzwie 42 S*H 22. — Vs.: Coh. 179 — Rs.: Coh. 198 ff. — 12,26 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑ ↓
(Vgl. Lew. 575—576)

45. 303/305: Follis

IMP C MAXIMIANVS P F AVG
Kopf n. r. mit LorbeerkranzSACRA MON VRB AVGG ET S—Blitz
CAESS NN
Moneta steht n. l., hält Waage u. FüllhornH 31. — Coh. 505 — 9,35 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↓
(Ke. 456)

46. 304/305: Follis

wie 45

wie 45 | *
R SH 32. — Coh. 505 — 10,22 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↙
(Ke. 461 — He. 9 — Lew. 579—581 — Leeds p. 47)

CONSTANTIVS I. CHLORVS (*Caius Flavius Valerius Constantius*),

Caesar 1. 3. 293—1. 5. 305, Augustus 1. 5. 305—25. 6. 306.

Münzstätte **L u g d u n u m**

47. 295/296: Follis
 CONSTANTIVS NOB CAES GENIO POPV-LI ROMANI $\overline{\text{LA}}$
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn
 H 51. — Coh. 61 — 10,97 gr. — Dm. 25 mm. — St.: $\uparrow\downarrow$
- 48-49. 300/304: Folles
 CONSTANTIVS NOB C GENIO POP-VLI ROMANI $\overline{\text{PLG}}^{\text{A}}$
 Panzerbüste n. l. mit Lorbeerkranz u. Genius mit modius steht n. l. vor Altar, hält
 Szepter Patera u. Füllhorn
 G 20. 21. — Coh. 122 — 9,58; 9,02 gr. — Dm. je 26 mm. — St.: $\uparrow\downarrow\uparrow\downarrow$
50. 300/304: Follis
 CONSTANTIVS NOB C GENIO POPV-LI ROMANI $\overline{\text{PLG}}^{\text{B}}$
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius steht n. l. vor Altar, hält Patera u.
 Füllhorn
 H 55. — Coh. 120 — 9,26 gr. — Dm. 27 mm. — St.: $\uparrow\downarrow$
 (Ke. 753 — He. 11 — Leeds p. 51)
51. 300/304: Follis
 wie 50 GENIO POP-VLI ROMANI $\overline{\text{PLG}}^{\text{B}}$
 wie 50
 G 18. — Coh. 120 — 10,04 gr. — Dm. 27 mm. — St.: $\uparrow\downarrow$
 (Lew. 25—27 — Cf. Leeds p. 51)
52. 300/304: Follis
 wie 50 GENIO PO-P-VLI ROMANI $\overline{\text{PLG}}^{\text{B}}$
 wie 50
 G 19. — Coh. 120 — 9,87 gr. — Dm. 26 mm. — St.: $\uparrow\downarrow$
- Münzstätte **T r e v e r i**
53. 296/297: Follis
 CONSTANTIVS NOB CAES GENIO POPV-LI ROMANI $\overline{\text{TR}}^{\text{A}}\overline{\text{I}}$
 unter d. Kopf H Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz
 H 52 — Coh. 61 — 9,37 gr. — Dm. 26 mm. — St.: $\uparrow\downarrow$
 (Lew. 49—51 — Leeds p. 53)
54. 305/306: Follis
 CONSTANTIVS NOBIL C GENIO POPV-LI ROMANI $\overline{\text{PTR}}^{\text{S}}\overline{\text{F}}$
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius mit modius steht n. l., hält Füllhorn
 u. Patera
 G 16. — Coh. 62 — 10,23 gr. — Dm. 26 mm. — St.: $\uparrow\downarrow$
 (Leeds p. 54)
55. 307: Follis
 DIVO CONSTANTIO PIO MEMORIA FELIX $\overline{\text{STR}}$
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz u. Altar m. Girlanden u. Flamme, l. u. r. Adler
 Schleier
 G 25. — Coh. 179 — 6,60 gr. — Dm. 24 mm. — St.: $\uparrow\downarrow$
- Ohne Münzstätten-Angabe (**L o n d i n i u m**)
56. vor 305: Follis
 CONSTANTIVS NOB C GENIO POPV-LI ROMANI
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz wie 54
 G 17. — Coh. 72 — 10,13 gr. — Dm. 26 mm. — St.: $\uparrow\uparrow$
 (Lew. 1—5)

57. vor 305: Follis
 FL VAL CONSTANTIVS NOB C wie 53
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz
 H 53. — Coh. 83 — 9,22 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑↑
 (Lugdunum — Lew. 12)
58. vor 305: Follis
 FL VAL CONSTANTIVS NOB C wie 53
 Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz
 H 54. — Coh. 84 — 10,33 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑✓
 (Lew. 9)
59. 305/306: Follis
 IMP CONSTANTIVS P F AVG wie 53
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz
 H 58. — Coh. 116 — 9,55 gr. — Dm. 26 mm. — St.: ↑↓

Münzstätte T i c i n u m

60. 304/305: Follis
 CONSTANTIVS NOB CAES SACRA MONET AVGG ET CAESS
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz NOSTR PT
 Moneta steht n. l., hält Waage u. Füllhorn
 G 24. — Coh. 264 — 9,84 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑↓
 (Ke. 543)
61. vor 305: Follis
 wie 60 wie 60 PT
 G 22. — Coh. 264 — 10,28 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑↓
 (Ke. 584)
62. 305/306: Follis
 IMP C CONSTANTIVS P F AVG FIDES MILITVM PT
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Fides sitzt n. l., hält 2 Feldzeichen
 G 15. — Coh. 44 — 9,76 gr. — Dm. 26 mm. — St.: ↑↘
 (Ke. 772)

Münzstätte K a r t h a g o

- 63-65. 299/304: Follis
 CONSTANTIVS NOB CAES SALVIS AVGG ET CAESS FEL KART
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Weibl. Gestalt steht n. l., hält Früchte u.
 Ähren
 H 57. G 23. H 56. — 10,24; 9,96; 8,99 gr. — Dm. 30, 25, 30 mm. — St.: ↑↑ ↑↓ ↑↑
 Coh. 271
 (Ke. 737. — Lew. 294—301)

Münzstätte L o n d i n i u m

66. 307: Follis
 wie 55 PLN
 G 26. — Coh. 179 — 5,63 gr. — Dm. 24 mm. — St.: ↑↓

GALERIVS (*Caius Galerius Valerius Maximianus*), Caesar 1. 3. 293—1. 5. 305.

Ohne Münzstätten-Angabe (L o n d i n i u m)

- 67-68. 297/303: Follis
 MAXIMIANVS NOB CAES GENIO POPV-LI ROMANI
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn
 H 35. 36. — Coh. 57 — 11,08 gr. 9,65 gr. Dm. 25 mm. 27 mm. — St.: ↑↓ ↑↓
 (Lew. 1—2. — He. 9)

69. 297/303: Follis

wie 67—68

wie 67—68

Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 37. — Coh. 58 — 10,77 gr. — Dm. 26 mm. — St.: ↑ ↓

(Leeds p. 60)

70-72. vor 305: Folles

MAXIMIANVS NOBIL C

wie 67—68

Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 39. 42. 41. — Coh. 65 — 10,96; 9,81; 9,21 gr. — Dm. 27, 30, 29 mm. — St.: ↑ ↓ ↑ ↓ ↑ ↓

(Leeds p. 60)

73-75. vor 305: Folles

MAXIMIANVS NOBIL C

wie 67—68

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 43. 44. 40. — Coh. 65 — 10,77; 10,70; 10,30 gr. — Dm. 27, 29, 29 mm. — St.: ↑ ↙ ↑ ↘ ↑ ↓

(Leeds p. 60)

Münzstätte T r e v e r i

76. 299/303: Follis

MAXIMIANVS NOBIL CAES

FORTVNAE REDVCI AVGG NN

B|★

TR

Kopf n. r. mit Lorbeerkranz

Fortuna sitzt n. l., hält Füllhorn u. Steuer-

ruder

G 27. — Coh. 33 — 10,92 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↑

77-78. 299/303: Folles

MAXIMIANVS NOB CAES

M SACRA AVGG ET CAESS NN

|★

BTR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

Moneta steht n. l., hält Waage u. Füllhorn

H 46. 47. — Coh. 150 — 10,47; 10,22 gr. — Dm. je 27 mm. — St.: ↑ ↑ ↑ ↘

(Leeds p. 59)

79. 303/304: Follis

MAXIMIANVS NOB CAES

GENIO POPV-LI ROMANI

S | F

IITR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn

H 34. — Coh. 57 — 9,22 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑ ↓

80. 303/304: Follis

MAXIMIANVS NOBIL C

GENIO POPV-LI ROMANI

S | F

IITR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

Genius mit Turmkr. steht n. l., hält Patera u. Füllhorn

G 28. — Coh. 83 — 7,99 gr. — Dm. 29 mm. — St.: ↑ ↓

(Lew. 62—67)

81. 303/304: Follis

MAXIMIANVS NOBIL C

wie 79

S | F

PTR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 45. — Coh. 65 — 9,56 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↓

(Leeds p. 59)

82. 303/304: Follis

MAXIMIANVS NOBIL C

wie 79

S | F

PTR

Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 38. — Coh. 65 — 9,25 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↓

(Leeds p. 59)

83. 303/304: Follis

MAXIMIANVS POB (sic) C

wie 79

S | F

PTR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 33. — Coh. 54 var. — 9,12 gr. — Dm. 29 mm. — St.: ↑ ↓

106. 310/313: Follis
 CONSTANTINVS P F AVG wie 103—105 $\frac{T}{PTR} | \frac{F}{PTR}$
 Drapierte Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz
 H 69. — Coh. 525 — 4,52 gr. — Dm. 23 mm. — St.: ↑↓
- 107-109. 310/313: Folles
 IMP CONSTANTINVS AVG wie 103—105 $\frac{T}{PTR} | \frac{F}{PTR}$
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz
 H 71. 70. 72. — Coh. 530 — 5,32; 4,90; 3,45 gr. — Dm. je 22 mm. — St.: ↑↓ ↑↓ ↑↓
110. 310/313: Follis
 IMP CONSTANTINVS P F AVG wie 103—105 $\frac{T}{PTR} | \frac{F}{PTR}$
 Drapierte Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz
 G 50. — Coh. 536 — 4,09 gr. — Dm. 23 mm. — St.: ↑↓
- Münzstätte Londinium
111. 306/307: Follis
 FL VAL CONSTANTINVS NOB C GENIO POP ROM \overline{PLN}
 Drapierte Büste n. r. mit Lorbeerkranz Genius mit modius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn
 G 39. — Coh. 202 — 7,71 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑↓
 Lew. 1—2 — Leeds p. 62)
112. 307/308: Follis
 IMP CONSTANTINVS P AVG wie 111 \overline{PLN}
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz
 G 40. — Coh. 204 — 6,88 gr. — Dm. 24 mm. — St.: ↑✓
- 113-114. 307/308: Folles
 IMP CONSTANTINVS P F AVG wie 111 \overline{PLN}
 wie 112
 H 60. 59. — Coh. 205 — 7,70; 6,40 gr. — Dm. 26, 25 mm. — St.: ↑✓ ↑↓
115. 307/309: Follis
 IMP CONSTANTINVS P AVG wie 100—101 \overline{PLN}
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz
 G 47. — Coh. 444 — 6,84 gr. — Dm. 25 mm. — St.: ↑✓
116. 313/314: Follis
 IMP CONSTANTINVS P F AVG wie 103—105 $\frac{T}{PLN} | \frac{T}{PLN}$
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz
 H 73. — Coh. 536 — 5,00 gr. Dm. 23 mm. — St.: ↑↓
117. 313/314: Follis
 wie 116 wie 116 $\frac{T}{PLN} | \frac{F}{PLN}$
 H 75. — Coh. 536 — 4,65 gr. — Dm. 23 mm. — St.: ↑↓
- Münzstätte Lugdunum
118. 306/308: Follis
 FL VAL CONSTANTINVS NOB C GENIO POP-VLI ROMANI \overline{PLG}^*
 Kopf n. l. mit Lorbeerkranz Genius mit Turmkr. steht n. l., vor Altar, hält Patera u. Füllhorn
 G 41. — Coh. 228 — 9,35 gr. — Dm. 25 mm. — St.: ↑↓
119. 306/308: Follis
 CONSTANTINVS NOB C wie 118 \overline{PLG}
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz
 G 42. — Coh. 228 — 11,35 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑↑

120-121. 307/308: Folles

IMP C CONSTANTINVS P F AVG GENIO POP ROM PLG
 Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius steht n. l. vor Altar, hält Patera u.
 Füllhorn
 H 61. 62. — Coh. 215 — 8,19; 6,95 gr. — Dm. je 26 mm. — St.: ↑↑ ↑↓

122. 309/313: Follis

IMP CONSTANTINVS P F AVG wie 103—105 F | T
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz PLG
 H 74. — Coh. 536 — 4,47 gr. — Dm. 22 mm. — St.: ↑↑

Ohne Münzstätten-Angabe (Treveri)

123. 310/313: Follis

CONSTANTINVS P F AVG MARTI CONSERVATORI
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Panzerbüste des Mars n. r. mit den Zügen
 Constantins d. Gr.
 G 43. — Coh. 325 — 4,01 gr. — Dm. 23 mm. — St.: ↑ ↗

124. 310/313: Follis

IMP CONSTANTINVS AVG SOLI INVICTO COMITI
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Büste d. Sol r.
 G 49. — Coh. 511 — 4,35 gr. — Dm. 24 mm. — St.: ↑↓

Korrekturzusatz:

Der Verfasser bedauert, daß es aus drucktechnischen Gründen nicht möglich war, das 1957 abgeschlossene Manuskript auf die seither erschienenen Studien, insbesondere jene von J. P. C. Kent, *The Pattern of the Bronze Coinage under Constantine I.*, Num. Chron. 1957 (1958), 16-77, abzustimmen. Soweit die betreffenden Fragen, vor allem hinsichtlich der Chronologie, nicht auch heute noch kontrovers sind, wird indessen auf Grund der ausführlichen Beschreibungen eine Einordnung in Kents System leicht möglich sein.